

Am Ende ihrer 40-jährigen Dienstzeit als Lehrerin in Boizenburg wurde es für Dolores Pöpplow dann doch noch sehr emotional. Im Kreise ihrer jetzigen und einiger ehemaligen Kollegen sagte die 63-Jährige nun endgültig Tschüss. „Ich habe Sie und Ihre Arbeit in den wenigen Monaten sehr zu schätzen gelernt. Die Schule verliert mit Ihnen eine Kollegin und Lehrerin, die mit ihrer Erfahrung und Übersicht einfach fehlen wird“, sagt Steffen Busch, Schulleiter der Rudolf-Tarnow-Schule in Boizenburg. Ihre ersten Schritte als frisch gebackene Lehrerin führten Dolores Pöpplow am Jahr 1979 an den Ort, der auch das Ziel ihres beruflichen Weges darstellen sollte: An die Hermann-Matern-Oberschule in Boizenburg, die heute den Namen „Rudolf Tarnow“ trägt. Knapp die Hälfte ihrer Dienstzeit unterrichtete die studierte Diplomlehrerin für Technik auch noch an der ehemaligen August-Bebel-Oberschule sowie der Ludwig-Reinhard-Oberschule in Boizenburg. „Dolores Pöpplow meisterte aber auch diese Zeit mit vollem Elan, was sich auch darin äußerte, dass sie 15 Jahre am Stück niemals krank war“, so Schulleiter Steffen Busch. „Ihr dürft gerne einmal erraten, was ich heute an meinem ersten Tag als Ruheständlerin gemacht habe“, forderte Dolores Pöpplow ihre Gäste am Freitagabend auf. „Garnichts“, war die spontane Antwort der frisch gebackenen Rentnerin, sehr zur Freude ihrer vielen Wegbegleiter, mit denen sie einen vergnüglichen Abend im Gasthaus Ahrens in Zahrendorf verbrachte.

Text und Foto: Tilo Röpcke

